



Klimafonds 'umwelt unternehmen mensch natur' erstmals ausgeschüttet:

15.560 Euro Zuschuss für Klimaschutzmaßnahmen vergeben

Die Freude ist groß im Blaumeier-Atelier in Bremen-Walle: Mit 5.560 Euro bezuschusst der Klimafonds 'umwelt unternehmen mensch natur' hier eine neue Heizungsanlage. Zum ersten Mal wurden Gelder aus dem Klimafonds vergeben und Hellena Hartung vom Blaumeier-Atelier bedankte sich bei Andreas Lieberum von der Koordinierungsstelle, als dieser die gute Nachricht überbrachte: „Mit diesem Geld ist glücklicherweise sichergestellt, dass unsere 250 Künstlerinnen und Künstler auch im kommenden Winter noch Theateraufführungen, Maskenspektakel, Ausstellungen und Konzerte in beheizten Ateliers vorbereiten können.“ Rund 1.200 Euro an Energiekosten und 4.000 Kilogramm CO₂ werden demnächst beim Beheizen von Werkstätten und Bürogebäude des seit 25 Jahren bestehenden Vereins eingespart. Insgesamt 15.560 Euro Zuschuss für Klimaschutzmaßnahmen kommen neben dem Blaumeier-Atelier auch dem Schnürschuhtheater aus Bremen, dem Kindertreff Oase aus Bremerhaven sowie einem Moorvernässungsprojekt des BUND in Schiffdorf zugute, entschied Anfang Juli die Jury bei ihrer ersten Sitzung. Damit leistet der Klimafonds 'umwelt unternehmen

mensch natur' einen ansehnlichen Beitrag für den umweltfreundlichen Standort Bremen/Bremerhaven. Die jetzt bewilligten Maßnahmen sparen künftig eine Menge Energie ein und führen zu einer Umweltentlastung von rund 14.000 Kilogramm CO₂ pro Jahr. Diesen Erfolg rechnet Jurymitglied Dr. Rita Kellner-Stoll, Abteilungsleiterin beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und Mitinitiatorin des Klimafonds dessen Mitbegründern hoch an: „Derzeit sind es überwiegend 'puu'-Mitglieder, die in den Klimafonds einzahlen. Wir hoffen, dass künftig noch mehr Betriebe die Chance erkennen, aufgrund einer Analyse der Emissionen im eigenen Unternehmen wirkungsvolle Klimaschutzmaßnahmen im gemeinnützigen Bereich oder in einem ganz konkreten Naturschutzprojekt der Region zu ermöglichen und in den Fonds einzahlen.“ In Bremerhaven-Lehe schafft Sven Eric Berndt, Geschäftsführer des Kindertreff Oase, bald neues Spielmaterial und Möbel für die Kinder an, denn auch seine Kita stellte einen Antrag und erhält nun 2.000 Euro. „Wir freuen uns sehr über den Zuschuss für unsere neue energieeffiziente Beleuchtung, schließlich motivieren wir hier schon

Fortsetzung Seite 5

Themen

- **15.560 Euro aus dem Klimafonds**
- **Drei Neue in der 'puu'**
- **Nachhaltigkeitspreis für 'puu'-Mitglied**
- **CSR Forum Nord**
- **'preis umwelt unternehmen: Nordwest' 2011**
- **UmweltZEIT - TV**
- **'puu' - Partnertreffen**
- **Dr. Christiansen im Interview**

Große Bühne für den Klimaschutz

Kleine aber feine, hoch spezialisierte Kundenlösungen und große Auftritte bei öffentlichen Events: Die Wirkungsfelder der SEGNO Industrie Automation GmbH, der Ventimola GmbH & Co. Dämmtechnik KG und des Veranstaltungstechnikers active blue könnten unterschiedlicher nicht sein. Dennoch haben die drei neuen Mitglieder der 'partnerschaft umwelt unternehmen' mehr gemeinsam als die Spezialisierung auf moderne Technik: Sie alle zeichnen ein großes Know-how im Bereich Energieeffizienz aus. Ihr Wissen fließt nicht nur in den Arbeitsalltag des eigenen Betriebs ein, die Unternehmen geben es auch an ihre Kunden weiter. Mit diesem Engagement wurden die drei Ende Juni in das 'puu'-Netzwerk aufgenommen.

Der Name **SEGNO** steht seit 1995 für Dienstleistungen in der Automatisierungstechnik sowie für industrielle Softwarelösungen mit Schwerpunkt in den Bereichen Wasserver-

sorgung und Abwasseraufbereitung. „Durch den Einsatz von modernen Automatisierungs- und EDV-Komponenten kann dort nachweislich die Effizienz erhöht und der Energieverbrauch reduziert werden“, sagt Geschäftsführer Christian Niclas. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung hat sein nach EcoStep zertifiziertes Unternehmen eine Technologie entwickelt, die die Ableitung der Abwässer in Kanalsysteme optimiert und die Schadstoffbelastung in Gewässern sinken lässt.

Auch aus dem Hause **Ventimola GmbH & Co. Dämmtechnik KG** kommen Innovationen – und zwar für die energetische Altbauanierung. In Zusammenarbeit mit Partnern aus der Forschung bringt das Unternehmen Dämmstoffe und -verfahren auf den Markt, mit denen Bestandsbauten ökologisch und ökonomisch modernisiert werden können. Das Unternehmen mit Sitz in einem Niedrigenergie-Bürogebäude

bietet eine von Herstellern unabhängige Beratung sowie qualifizierte handwerkliche Leistungen: Ventimola ist Gründungsmitglied des Netzwerks energetisches Modernisieren (NEMO).

Das 1990 gegründete Unternehmen **active blue** ist Experte in Sachen Veranstaltungstechnik. Das Team um Firmengründer Andreas Beer sorgte bei Events für Licht, Sound und bewegte Bilder – dabei steht Klimaschutz ganz vorn auf der Bühne: Für die Beleuchtung setzt das nach EcoStep zertifizierte Unternehmen Hochleistungs-LED-Scheinwerfer ein, gemeinsam mit den Kunden werden Veranstaltungen in Sachen Energieeffizienz durchgeplant. Im eigenen Büro und Materiallager wird das Licht über Bewegungsmelder gesteuert, die gesamte EDV wurde auf stromsparende Systeme umgestellt. Außerdem erfüllen alle Lkw im Fuhrpark die Richtlinien der abgasarmen Euro-5-Norm.



Nachhaltigkeitspreis für Gebr. Stahl: Europaweit spitze im Transport



Bereits zum vierten Mal in Folge steht die Gebr. Stahl GmbH ganz weit oben im Ranking der Firma Bosch und Siemens Hausge-

räte, die einmal im Jahr ihre Spediteure in Zentraleuropa mit einem Nachhaltigkeitspreis auszeichnet.

Bewertet werden das Umwelt- und Qualitätsmanagement, die Schadensquote, Innovationen im Fuhrpark sowie Strategien in den Bereichen Arbeitssicherheit und Familienfreundlichkeit. Erneut belegte der Familienbetrieb aus Bremen in der Gesamtwertung den ersten Platz und ließ 27 Spediteure hinter sich. Die 'partnerschaft umwelt unternehmen' gratuliert ihrem Mitglied zu diesem großen Erfolg!

Aktive Teilnehmer gesucht!

CSR Forum Nord setzt auf rege Mitwirkung für mehr Corporate Social Responsibility in Unternehmen

„Viele Firmen setzen bereits einzelne CSR Aktivitäten um, häufig ohne eine systematische Herangehensweise und ohne den Wettbewerbsvorteil für sich zu nutzen“, sagt CSR-Berater Martin Schulze von der RKW Bremen GmbH. Umweltschonende, Energie- und ressourceneffiziente Produkte und Verfahren, die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Standards in der Lieferkette, familienfreundliche Arbeitszeiten oder Angebote für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – alles das seien Pfunde, mit denen sich wuchern ließe. Doch wo genau findet CSR im Betrieb statt? Wie lassen sich bestehende Ansätze systematisch weiter entwickeln und ohne Zertifizierung dauerhaft verankern?

Wie lässt sich eine verantwortungsvolle Geschäftsstrategie implementieren und für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg nutzen? Antworten darauf erhalten Unternehmen der Metropolregion Bremen-Oldenburg im neuen CSR Forum Nord. Das Forum bietet einen Rahmen für den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer. Es wird von der Universität Bremen, dem Klimahaus Bremerhaven sowie dem RKW Bremen organisiert und lebt von der Beteiligung von Betrieben, die im Bereich CSR aktiv sind. Ziel ist es, sich gegenseitig zu informieren, zu inspirieren und gemeinsam CSR-Maßnahmen weiter zu entwickeln. Wir freuen uns auf Unternehmen, die aktiv am Forum mitwirken“, so Mitinitiator Martin

Schulze. Das Angebot an sie: Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Forums erhalten eine individuelle Beratung und Begleitung beim Aufbau einer unternehmensspezifischen CSR-Strategie, aber auch Anregungen für die interne und externe Kommunikation ihrer Aktivitäten. Darüber hinaus werden Fachvorträge zu CSR-Themen und Lehr- sowie Lernvideos der Universität Bremen angeboten. Eine Förderung aus einem Bundesprogramm ist beantragt, so dass für die teilnehmenden Unternehmen nur ein kleiner Finanzierungsbeitrag – leistbar auch in Form von Personalaufwand – bleibt.

Informationen unter Tel. 0421/323464-17 bei Martin Schulze.

'preis umwelt unternehmen: Nordwest' 2011:

Insgesamt 60.000 Euro Preisgeld für Projekte mit hoher Umwelt- und Klimaschutzwirkung zu gewinnen.

Kleine „grüne“ Motoren, umweltfreundlicher Schiffsverkehr oder ganzheitlicher Friseurbetrieb: Zu den Gewinnern und Finalisten des 'preis umwelt unternehmen: Nordwest' zählten in den letzten Jahren auch einige 'puu'-Mitglieder mit herausragenden Projekten. Bis zum 15. September 2011 läuft nun die aktuelle Bewerbungsrunde um die besten Klima- und Umweltschutzlösungen in der Metropolregion Bremen-Oldenburg. Projekte, Produkte sowie Verfahren, die die Umwelt besonders entlasten, Material oder Energie einsparen oder das Klima schonen, sind gesucht. Rolf Treusch, Geschäftsführer des 'puu'-Mitglieds Rotek aus Bremerhaven, betonte bei der

Eröffnungspressekonferenz den hohen Image-Faktor, den der 'preis umwelt unternehmen: Nordwest' mit sich bringt: „Der Gewinn des Umweltpreises hat uns zu einer hohen öffentlichen Aufmerksamkeit verholfen und wichtige Kunden überzeugt, unsere energiesparenden Motoren statt herkömmlicher Produkte zu verwenden.“ Rotek gewann 2009 mit dem Projekt GreenDrive Technology sowohl den Hauptpreis als auch den Preis in der Kategorie Energie.

Ausgestattet mit 60.000 Euro Preisgeld ermöglichen erneut die beiden Förderbanken der Länder Bremen und Niedersachsen – Bremer Aufbau-Bank GmbH und

NBank – gemeinsam den vom RKW Nord e.V. ausgerichteten Wettbewerb. Neben dem Hauptpreis stehen in den Bereichen Logistik, Energie und für intelligente Partnerschaften zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weitere Auszeichnungen bereit, gestiftet von der Kieserling Holding GmbH, der Klimaschutzagentur energie-konsens und der Wirtschaftsförderung der Stadt Oldenburg. Außerdem unterstützt die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V. den 2001 vom Bremer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ins Leben gerufenen Wettbewerb.

*Bewerbungen und Infos:
www.preis-umwelt-unternehmen.de*



Dr. Sabine Johannsen, NBank; Diana Zetzmann-Krien, Bremer Aufbau-Bank; Gewinner 2009 Rolf Treusch, Rotek und Marek Dolinski, Paneuropa-Rösch v.l.n.r.



UmweltZEIT – TV-Auftritt mit Gewinn

Zwei Folgen der UmweltZEIT – der neuen Sendereihe auf center.tv in Kooperation mit der 'partnerschaft umwelt unternehmen' – wurden bereits ausgestrahlt. Die Akteure, beteiligte Mitgliedsunternehmen, Partnerinnen und Partner, sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. So auch die becker + brügesch Entsorgungs GmbH, die als Betrieb der ersten Stunde die Auftaktssendung wesentlich prägte. Das Unternehmen stellte seine Leistungen im Bereich Textil- und Papierrecycling vor und präsentierte sein Bürogebäude nach Passivhausstandard. „Gerade weil es die erste Sendung war, hatten wir einige Verbesserungsvorschläge. Dennoch: Ich kann nur jedem empfehlen, sich an einer UmweltZEIT zu beteiligen. Für uns bedeutete der Auftritt einen Gewinn. Von Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gab es ein positives Feedback und aus dem Filmmaterial entsteht ein Imagebeitrag für unsere Homepage“, sagt Geschäftsführer Björn Becker.

Das 30-minütige Fernsehmagazin bietet Beiträge zu Umweltthemen aus der betrieblichen Praxis, ein Studiogespräch sowie alltagstaugliche Umwelttipps. „Mit der Sendung wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern die Erfolge und Leistungen der 'puu'-Mitglieder im Umwelt- und Klimaschutz vorstellen – und sie gleichzeitig zum Handeln im privaten Umfeld anregen“, so Dr. Rita Kellner-Stoll, Abteilungsleiterin beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, die im April Studiogast war. Besonders

gut umgesetzt sind die Handlungsempfehlungen in der zweiten Folge zum Thema Wassersparen. Hier reichte der Bogen von Wirtschaftsinformationen bis hin zu Empfehlungen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Kurt Nobel von der Dino Anlagen- und Maschinenbau GmbH stellte seine Umweltinnovation SteriCut, ein wassersparendes Messerreinigungssystem, vor. „Die Zusammenarbeit mit center.tv war bestens und wir freuen uns, nun einen Filmbeitrag für die interne und externe Kommunikation zu haben, der unser Gerät einfach, aber prägnant vorstellt“, erklärt der Geschäftsführer. Die hanseWasser Bremen GmbH gestaltet die UmweltZEIT im September. Volker Broekmans, Bereichsleiter Vertrieb: „Wir sehen die Sendung als wunderbare Möglichkeit, den Zuschauerinnen und Zuschauern einmal zu zeigen, wie der Umweltdienstleister hanseWasser mit einer umweltfreundlichen Abwasserentsorgung und -reinigung ökologische und ökonomische Maßstäbe setzt – und darüber hinaus in Klimafragen und Energieeffizienz durch nachhaltigen Ressourcenschutz Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft übernimmt.“ Bis Jahresende werden drei weitere Sendungen produziert, an denen interessierte 'puu'-Unternehmen mitwirken können. Die Koordinierungsstelle freut sich auf Anfragen.

Weitere Informationen unter Tel. 0421/230011-16 bei Regan Mundhenke.

Grußwort



„Die Wirtschaft im Land Bremen zeichnet sich durch einen großen und vielfältigen Kreis an Unternehmen aus, die aus Verantwortung für Umwelt und nachfolgende Generationen energie- und ressourcenschonend arbeiten und für die eine nachhaltige Wirtschaftsweise selbstverständlich ist. Die Mitglieder in der 'partnerschaft umwelt unternehmen' belegen diese Entwicklung eindrucksvoll.

Zukunftsweisend ist aber auch die Bremische Umweltwirtschaft, allen voran die Windenergiebranche mit ihrer Wachstumsdynamik. Ich möchte mich baldmöglichst bei Ihnen vorstellen und freue mich sehr, mit Ihnen ins Gespräch kommen. Ihre Motivation und Ihre Erfahrungen kennenzulernen ist mir wichtig, um die Verbreitung einer erfolgreichen und zukunftsweisenden Unternehmensführung gezielt unterstützen zu können.“

*Dr. Joachim Lohse
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr*



unsere Kleinsten zum Strom sparen. Das Angebot der 'partnerschaft umwelt unternehmen' mit dem Klimafonds passt deshalb prima zu uns!" so Berndt. Rund 500 Euro sollen dort demnächst pro Jahr an Energiekosten eingespart werden. Ein Expertenteam der Klimaschutzagentur energiekonsens berät Antragstellende vor Ort und erstellt kostenfrei ein Energiegutachten mit Verbesserungs- und Einsparvorschlägen. „Die diesmal begünstigten Einrichtungen können dadurch ihre Energiekosten zwischen 500 und 1.200 Euro jährlich senken. Geld, das sie dann für ihre ursprünglichen Aufgaben wieder einsetzen können, ein schöner Doppelleffekt für die Beteiligten“, erklärt Dr. Heidemarie Rose,

Abteilungsleiterin im Sozialressort und ebenfalls Mitglied der fünfköpfigen Jury, zu der außerdem 'puu'-Botschafter und Rektor der Hochschule Bremerhaven Prof. Josef Stockemer, Dr. Martin Roeder, Abteilungsleiter im Kulturressort sowie Michael Pelz, Geschäftsführer energiekonsens, zählen. Den Klimafonds kann jeder Betrieb unterstützen, der Klimaschutz mit sozialer Verantwortung verbinden möchte. Auch Anträge für Zuschüsse nimmt die Koordinierungsstelle laufend entgegen.

Kontakt:
Koordinierungsstelle 'puu' Tel. 0471/3083131 oder info@uu-bremen.de

Von 600.000 auf null

Das Druckzentrum Nordsee spart mit moderner Drucktechnik Ressourcen ein – davon konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 'puu'-Partnertreffen am 3. Mai überzeugen.



Geschäftsführer Michael Ueding gewährte einen Blick hinter die Kulissen modernster Zeitungsproduktion. Durch das imposante Papierlager führte er seine Gäste hin zur umweltfreundlichen Drucktechnik, die weltweit ihresgleichen sucht. Der Betrieb der Familie Ditzen-Blanke, der unter anderem die Bremerhavener Nordsee-Zeitung druckt, arbeitet als Vorreiter der Branche mit KBA-Cortina-wasserlos Offset-Drucktechnologie. Mit dem Einsatz dieser Technik sank der jährliche Wasserverbrauch von 600.000 Liter auf null. Eine weitere Effizienzsteigerung erzielte das Druckzentrum am größten Verbrauchsposten, dem Papier: Jährlich werden 7.000 Tonnen des Materials eingespart – durch sorgfältigen Umgang und optimiertem Einlegen und Beschneiden der Papierrollen. Dennoch anfallende Reste – übrigens 100 Prozent Altpapier – gehen in die Wiederverwertung. Interessiert zeigten sich die Gäste am Gebäude-

Energie-Konzept: „Auch hier versuchen wir, uns stetig zu verbessern. Schon jetzt wird die beim Druckprozess entstehende Wärme zurückgewonnen und für die Erwärmung der Druckfarbe genutzt“, so Ueding. Während des Get Togethers am Ende der Veranstaltung starteten nebenan die Vorbereitungen für den Zeitungsdruck in der Nacht. Das Partnertreffen nutzten sechs weitere Umweltpioniere, die der Umweltpartnerschaft Anfang des Jahres beigetreten waren, um sich vorzustellen: bauraum e.V., die erecon AG, EUROGATE, die Gebr. Stahl, Polyplan und das Swissôtel Bremen. Dessen Marketing-Leiter Peter Knapp machte allen Anwesenden ein großes Kompliment: „Was Ihre Betriebe alles für den Umweltschutz leisten, ist wirklich unglaublich! Nicht, dass Sie jetzt denken, wir tun nichts – weit gefehlt. Ich bin aber sicher, im Austausch mit Ihnen kann Swissôtel Bremen noch besser werden.“

Ausgabe 25



Noch Geld im Topf für grüne Ideen

Das Land Bremen unterstützt Forschungseinrichtungen und Firmen bei der Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von Umweltinnovationen. Wissenschaft und Wirtschaft können Mittel aus zwei Förderprogrammen beantragen. Mehr dazu im Interview mit Dr. Ulrike Christiansen, die für das Bremer Umweltressort das Förderprogramm Angewandte Umweltforschung (AUF) koordiniert.

Frau Dr. Christiansen, im Bereich Umweltforschung und -technologie stellt das Land Bremen insbesondere Fördermittel für Partnerprojekte Wissenschaft und Wirtschaft zur Verfügung. Aus welchem Grund?

Dr. Ulrike Christiansen: Es hat sich herausgestellt, dass diese Art der Kooperation für beide Seiten sehr hilfreich ist. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erfahren, wo in den Firmen der Schuh drückt und können ihre Forschungsschwerpunkte entsprechend ausrichten. Die Betriebe wiederum bekommen verstärkte Unterstützung von Fachleuten und – erfreulicherweise häufig genug – am Ende der Zusammenarbeit auch passgenaue Problemlösungen.

Nach welchen Kriterien werden Projekte ausgewählt?

Sie müssen darauf ausgerichtet sein, Forschungsergebnisse, die einen Nutzen für die Umwelt bringen, effektiv in die wirtschaftliche Praxis umzusetzen. Dabei wird unterschieden, in welchem Stadium sich ein Projekt befindet. Gibt es erst eine vielversprechende Idee, die weiterentwickelt werden muss, kommt das Förderprogramm Angewandte Umweltforschung (AUF) zum Tragen. Bei anderen Projekten stehen Produkt, Verfahren oder Dienstleistung kurz vor der Marktreife. Dafür steht das Programm zur Förderung von angewandten Umwelttechnologien (PFAU) zur Verfügung, das von den Wirtschaftsförderungsgesellschaften in Bremen und Bremerhaven begleitet wird. Beide Programme bauen aufeinander auf

und können nacheinander genutzt werden. Ziel ist, gerade kleineren Firmen, die für die Entwicklung und Umsetzung von Umweltneuerungen keine ausreichenden eigenen Kapazitäten haben, unter die Arme zu greifen.

Wie viele Forschungsvorhaben werden unterstützt? Und können Sie uns eines nennen, das Sie besonders fasziniert?

Derzeit erhalten 33 AUF- und 26 PFAU-Projekte Fördermittel, ein Teil dieser Gelder stammt aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Einige Vorhaben helfen Energie einzusparen, andere wirken auf mehr Ressourcenschutz hin oder senken Abfallmengen. Alle zusammen verdeutlichen in meinen Augen, welche enorme Innovationskraft in Sachen Umwelt- und Klimaschutz im Land Bremen verfügbar ist. Auch Firmen aus der 'partnerschaft umwelt unternehmen' sind beteiligt: Derzeit arbeitet die OptoPrecision GmbH gemeinsam mit dem Institut für Festkörperphysik der Universität Bremen an einer neuen Generation von Solarzellen, deren Effizienz bei der optischen Datenübertragung gegenüber dem aktuellen Stand der Technik durch die optimierte Verwendung von „black silicon“ verdoppelt werden könnte. Mit diesem Projekt kann eine neue, hochaktuelle Technologie weiterentwickelt und einem Bremer Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Förderprogramme für Umweltforschung und -technologie im Land Bremen: Förderquote für wissenschaftliche Einrichtungen bis zu 100 Prozent, für beteiligte Unternehmen bis zu 50 Prozent.

Kontakt:

AUF, Dr. Ulrike Christiansen, SUBV

Tel. 0421/361-4950

PFAU Bremen, Dr. Detlef Pukrop, WFB

Tel. 0421/9600-8346

PFAU Bremerhaven, Dr. Mathias Grabs, BIS

Tel. 0471/94646-741

Save the Date

Nächstes i2b-Meet Up mit der 'iuu' am 6. September 2011, ab 19.00 Uhr zum Thema Nachhaltig wirtschaften – Nachhaltig erfolgreich sein.

News per RSS-Feed

Mit dem 'iuu'- News Feed auf www.umwelt-unternehmen.bremen.de jederzeit gut informiert in Sachen betrieblicher Umweltschutz und Umweltwirtschaft.

Umweltpreis auf YouTube

Die Filme der Finalisten und Gewinner seit 2005 präsentiert der eigene Videokanal des 'preis umwelt unternehmen: Nordwest' jetzt im Internet unter www.youtube.com/user/UmweltpreisNordwest.

Impressum

Koordinierungsstelle
'initiative umwelt unternehmen'
c/o RKW Bremen GmbH
Barkhausenstraße 2
27568 Bremerhaven
Telefon 0471/308 31 31
Fax 0471/308 31 33
info@uu-bremen.de
www.umwelt-unternehmen.bremen.de

Ausgabe 26 erscheint im Herbst 2011. Alle Ausgaben sind als Download auf der Website abrufbar.



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung